

## **AG Sacherschließung**

### **Protokoll der 5. Sitzung am 01.04.2003 in der UB Gießen**

TeilnehmerInnen: Frau Atzert, Herr Dr. Bader, Frau Berst, Herr Günzel (Protokoll), Herr Haselbach, Frau Dr. Hoben, Frau Koch-Krug, Frau Wittrock (Vorsitz)

Gast: Herr Dr. Kalok (ab 15.20 Uhr)

Dauer: 10.15 Uhr bis 16.00 Uhr

#### **TOP 1 Protokoll**

Das Protokoll der 4. Sitzung vom 29.10.2002 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

#### **TOP 2 Tagesordnung**

Das von Herrn Dr. Kalok aufgeworfene Problem „Indexierung im OPC4“ soll unter TOP 7 „Verschiedenes“ behandelt werden.

#### **TOP 3 Anpassung der Richtlinien an CBS 4**

Geprüft und angepaßt werden müssen z.B. die Erläuterung der Suchfunktionen, die Anhänge und Hilfetexte. Es muß getestet werden, wie weit die Beschreibung der Funktionen noch mit dem derzeitigen Stand übereinstimmt. Frau Atzert regt an, Herrn Wallstädt mit der Überarbeitung zu beauftragen.

#### **TOP 4 Fehlerhafte Beschlagwortung**

Herr Dr. Bader weist darauf hin, daß sich zu viele zweifelhafte Schlagwörter in HEBIS befinden. Das ist auch eine Folge der bisherigen Praxis, keine Verbund-Schlagwörter zu löschen.

Nach eingehender Diskussion wird festgehalten: In eindeutig falschen Fällen darf korrigiert werden. Beispiel: Es wird das Sachschlagwort statt des gleichlautenden Forms Schlagworts verwendet. Systematisch ist das Problem nicht zu lösen; man müßte alle Verschlagwortungen überprüfen, und das wäre ein nicht vertretbarer Aufwand. Wird per Zufall bei bestimmten KollegInnen eine Fehlerhäufung festgestellt, so sollen diese angesprochen werden. Wie man anhand des KVK leicht sehen kann, haben auch andere Verbünde eine relativ hohe Fehlerquote.

#### **TOP 5 Berichte aus den übergeordneten Gremien**

Es wird verwiesen auf die Berichte im HEBIScocktail: Die Berichte über das SWD-Redaktionstreffen am 05.12.2002 und die Sitzung der Expertengruppe SWD / RSWK am 06.12.2002 stehen in der Ausgabe 1/2003, der Bericht über die „Arbeitsgruppe Entwicklung von PND- und SWD-Datenformat“ wird in der Ausgabe 2/2003 und der Bericht über die Sitzung der Expertengruppe DDC Deutsch am 19. und 20.04.2003 in der Ausgabe 3/2003 erscheinen.

Auf dem nächsten Treffen der EG SWD / RSWK am 28./29.04. soll es um die Verschlinkung der Redaktionsarbeit gehen. Hintergrund: Die DDB durchläuft zur Zeit ein Controlling-Verfahren.

Ende Februar gab es zwei Sondersitzungen zum Thema SWD-PND: Die DDB hat bei der Etablierung der PND mit den Verbänden besprochen, daß es keine Doppelhaltung in der SWD geben sollte. Das soll jetzt realisiert werden, d.h. Personennamen sollen nur noch im PND-Format ausgeliefert werden. HEBIS hat die PND nicht im Verbund, benötigt die Personennamen aber in der SWD. Alle Verbände haben Probleme mit der Umsetzung des Beschlusses. Fazit: Es bleibt erst einmal wie bisher. Langfristiges Ziel: Nur ein Datenformat für sämtliche Normdaten (Sach-SWW, Personen-SWW, Körperschaften). Es soll zunächst abgewartet werden, wie es mit der Regelwerksentwicklung weitergeht.

In der Sondersitzung der DDB zu PND- und SWD-Datenformat wurden die Verbände auch um eine Stellungnahme bis zum 30.04.2003 zum Datenformat der GKD bzw. zur Angleichung der GKD- und SWD-Körperschaften im Hinblick auf drei Alternativen gebeten:

1. Angleichung der Ansetzungsformen mit doppelter Datenhaltung in GKD und SWD.
2. Verlinkung der Datensätze aus GKD und SWD.
3. Gemeinsame Datensätze in einer Datei, d.h. SWD- und GKD-Ansetzungen in einer Datei möglich. Personen- und Sach-SWW sowie Geographica ebenfalls enthalten.

Der Standardisierungsausschuß drängt darauf, daß sich die Regelwerke aufeinander zu bewegen.

Nach längerer Diskussion verständigt man sich auf folgendes Votum:

„Die AG Sacherschließung spricht sich dafür aus, langfristig die entsprechenden Regelwerke aneinander anzugleichen, so daß eine redundanzfreie Datenhaltung möglich ist. Die Diskussionen, die zu einer Angleichung führen sollen, können aber nach unserer Meinung erst beginnen, wenn die anstehende Grundsatzentscheidung zu RAK / AACR für das deutsche Bibliothekswesen getroffen ist.

Was die Verlinkung beider Normdateien GKD und SWD angeht, die ja in großen Teilen seitens der SWD schon besteht, ist der AG Sacherschließung nicht klar, welche Vorteile sich daraus bei der jetzigen personellen und sachlichen Ausstattung der Bibliotheken im EDV-Sektor für Bibliothekar und Endnutzer ergeben sollen.

Die Meinungen zur Präsentation einer Körperschaft innerhalb der Sacherschließung sind geteilt: manche präferieren eindeutig die deutschsprachige Präsentation, anderen ist primär die Suchmöglichkeit über die deutschsprachige Ansetzung einer Körperschaft (oder Person) wichtig.“

In der DDC-Sitzung ging es v.a. um Terminologearbeit. Die Übersetzung macht Fortschritte, die entsprechende DV-Stelle in der DDB ist seit dem 01.04. besetzt. Auf der IFLA-Konferenz in Berlin wird ein Übersetzertreffen stattfinden. Ein Problem ist noch der Vertrag zwischen dem Verlag Saur (für die Druckausgabe) und OCLC. Zur Normdatei und zu WebDewey soll auf der nächsten Sitzung des Konsortiums ein Papier vorgelegt werden. Noch offen ist, ob und wann es eine deutsche Normdatei zur DDC geben wird, sie wird aber nicht kostenfrei sein. OCLC genehmigt nicht, daß eine Endnutzerrecherche über mehr als drei Hierarchie-Ebenen geht. Als sinnvoll wird nur angesehen, wenn der Verbund den Service für den Endnutzer mit der Suche über alle Ebenen einkaufen kann. Auch wenn im hessischen Verbund DDC-Notationen eingeführt werden sollten – entsprechende Daten sind im Gegensatz zu anderen Verbänden nicht vorhanden - , muß nach Auffassung der AG Sacherschließung die SW-Suche ohne Abstriche erhalten bleiben.

## **TOP 6 Bericht der Zentralredaktion**

Frau Atzert berichtet von den Schwierigkeiten mit dem CBS4. Herr Wallstädt hatte die Umstellung vor seinem Urlaub vorbereitet, konnte aber Änderungen der Fensternamen und am Server nicht voraussehen.

Seit Jahresbeginn wurden 446 SW-Neuansetzungen in die SWD eingebracht, 360 waren Neuansetzungen der Zentralredaktion, vor allem aus der Zeit von 1995 bis 2000. In Frankfurt gibt es damit keine lokalen Schlagwörter mehr.

Herr Wallstädt hat im Auftrag von Frau Dr. Sorbello Staub geprüft, wie weit die Schlagwörter der Germanistischen Bibliographie mit der SWD zusammenpassen. 30 % sind formal nicht identisch. Hintergrund ist der Wunsch, eine virtuelle Bibliothek Germanistik aufzubauen.

Zur Zeit befaßt sich Herr Wallstädt mit den Systematik-Nummern im Neuansetzungsformular. Mit der rechten Maustaste wird man einen erklärenden Text einblenden können.

Frau Wittrock hatte den Auftrag, bei Herrn Schneider (BDV) das Löschen und Hochheben der Schlagwörter aus dem Verbund zu beantragen, die identisch aus der DBB kommen. Das Löschen der im Feld 5550 eingetragenen Schlagwörter ist einfach. Ein Problem stellen die im Feld 65xy eingetragenen Schlagwörter der Lokalsysteme auf Level 1 dar (die nur zum Teil einen Indikator haben), wenn sie auf identische Verbund-Schlagwörter treffen. Den Instituten soll nicht ihre Sacherschließung kaputt gemacht werden. Die Mitglieder der AG Sacherschließung werden gebeten, innerhalb von 2-3 Wochen zu klären und an Frau Wittrock zu melden, für welche ILNs das Löschen erfolgen soll und für welche nicht.

## **TOP 7 Verschiedenes**

Neuwahlen der HEBIS-AGs finden turnusgemäß alle zwei Jahre statt. Die Mitglieder für die nächste Amtsperiode (01.05.2003 – 30.04.2005) stehen fest. Frau Wittrock begrüßt Frau Koch-Krug (StUB) als Nachfolgerin von Frau Wittich in der AG Sacherschließung. Es besteht Konsens darüber, daß diese Sitzung als konstituierende Sitzung für die neue Amtsperiode gelten soll. (Frau Wittrock hat Herrn Saevecke am 02.04.2003 entsprechend informiert.) Als Vorsitzende wurde Frau Wittrock einstimmig im Amt bestätigt.

Die Rechtschreibung wird am 28./29.04.2003 Thema auf dem SWD-Treffen sein. Neue Schlagwörter werden nach der neuen Rechtschreibung angesetzt, alte nur geändert, wenn sie zufällig bearbeitet werden. Da die Änderungen nicht mit einem DV-Lauf vorgenommen werden können, muß man pragmatisch vorgehen.

Online-Ressourcen werden in Kassel wie Monographien verschlagwortet. Zur Zeit verschlagwortet die DDB die digitalen Dissertationen nicht.

Klassifikatorische Sacherschließung: Das HMWK hat den beiden in Fulda zusammengelegten Bibliotheken einen Neubau versprochen. Darin sollen die Bestände in einem Freihandbereich zusammengelegt werden. Bisher wurde in der Landesbibliothek ein selbst entwickeltes Aufstellungssystem verwendet, in der Fachhochschulbibliothek die SFB. Beide Systematiken werden zunehmend unbrauchbar. Als Vorbereitung für die systematische Freihandaufstellung im Neubau werden die RVK und die DDC erwogen. Es ist noch unklar, ob die DDC in Hessen jemals zur Normdatei wird. Darauf sollte man seine Planung also derzeit nicht gründen. Hinter der RVK steht dagegen ein großer Verbund, dessen Fremdleistungen man gut nutzen kann.

Microsoft wird Visual Basic nicht weiterentwickeln und nur noch bis 2008 Support leisten. Die alten VB-Programme werden weiterhin unter Windows laufen. Für Neuentwicklung von Programmen stellt sich die Frage, auf welcher Plattform dies geschehen soll. Herr Wallstädt neigt nicht dazu, sich in das völlig andere Nachfolgemodell Visual Basic.Net einzuarbeiten.

Indexierung im OPC4: Die Anzeige im Zentralsystem wird noch überarbeitet. Die AG Benutzung möchte nicht, daß die Schlagwörter mit angezeigt werden, weil die Benutzer sie für Titel halten und bestellen. Im ALL-Index des Verbundes sind Zeit- und Forms Schlagwörter nicht enthalten, sie bilden eigene Indices und Schlüssel, SWF für Forms Schlagwörter und SWZ für Zeitschlagwörter. Die AG Sacherschließung plädiert dafür, die derzeit nicht angezeigten Zeitschlagwörter suchbar zu machen. Wenn man im ALL-Index sucht, werden die Normdaten laut Mail von Herrn Kalok vom 28.03.03 jetzt angezeigt, und zwar die Körperschafts- und Personennamennormdaten richtig mit Symbol und Text, die SWD-Normdaten aber nur als Fragezeichen-Zeile. Wenn man diese anklickt, bekommt man die richtige Anzeige.

Der Termin für die 6. Sitzung ist der 14.10.2003. Sie wird in der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda, Standort Heinrich-von-Bibra-Platz, stattfinden.